

erst täglich  
früh in der  
Neben-  
Die Redaktion  
Friedenstraße 7  
von 5 bis  
Die Redaktion  
Papierhand-  
Kempfle,  
Nr. 58.  
Druckerei de  
er Tagblatt  
Kempfle & Co  
Landsberg.  
Hugo Dudek  
Neben- u  
Verantwortl  
ans Lorbek.

# Maltaer Tagblatt

Einzelpreis 10 Heller.  
Kontingentspreis  
Jahresabonnement  
120 Heller  
3 Monate 35 Heller  
6 Monate 65 Heller  
1. Anzeigenspreise  
Nr. 138 573.

Jahrgang.

2017, Samstag, 28. April 1917.

Nr. 3849.

## Erdbeben in Italien.

### Unser amtlicher Tagesbericht.

den, 27. April. (KW.) Die Fronten sind in keinem Kriegszustand.  
Die Stellungen sind in allen Teilen unverändert. Einmaliger Ansturm des Feindes im Osten durch die R. M. C.

### Ereignisse zur See.

den, 27. April. (KW.) Am 27. April wurde ein unbedeutendes Erdbeben beobachtet, das sich über ein großes Gebiet im östlichen Mittelmeer ausbreitete. Die Epizentren dieser Erdbeben lagen in Sizilien und im Kanal von Sardinien. Die stärksten Stöße wurden in der Gegend von Catania beobachtet. Alle Flugzeuge landeten in Italien ohne Verluste.

### Acht des deutschen Hauptquartiers.

den, 27. April. (KW.) Die Stellungen sind in keinem Kriegszustand.  
Die Stellungen sind in allen Teilen unverändert. Einmaliger Ansturm des Feindes im Osten durch die R. M. C.  
Die Stellungen sind in allen Teilen unverändert. Einmaliger Ansturm des Feindes im Osten durch die R. M. C.

### Bulgarischer Operationsbericht.

den, 26. April. (KW.) Der Generalstab der bulgarischen Armee berichtet, dass die Truppen in der Gegend von Sofia sich in den besten Stellungen befinden. Die Feinde sind durch die starke Artillerie in der Gegend von Sofia zurückgeworfen worden.

### Deutscher Operationsbericht.

den, 26. April. (KW.) Der Generalstab der deutschen Armee berichtet, dass die Truppen in der Gegend von Rom sich in den besten Stellungen befinden. Die Feinde sind durch die starke Artillerie in der Gegend von Rom zurückgeworfen worden.

den, 27. April. (KW.) Die Stellungen sind in keinem Kriegszustand.  
Die Stellungen sind in allen Teilen unverändert. Einmaliger Ansturm des Feindes im Osten durch die R. M. C.

### Türkischer Bericht.

den, 26. April. (KW.) Der Generalstab der türkischen Armee berichtet, dass die Truppen in der Gegend von Bagdad sich in den besten Stellungen befinden. Die Feinde sind durch die starke Artillerie in der Gegend von Bagdad zurückgeworfen worden.

den, 26. April. (KW.) Der Generalstab der türkischen Armee berichtet, dass die Truppen in der Gegend von Bagdad sich in den besten Stellungen befinden. Die Feinde sind durch die starke Artillerie in der Gegend von Bagdad zurückgeworfen worden.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

den, 26. April. In der französischen Armee wurden die Truppen in der Gegend von Verdun sich in den besten Stellungen befinden. Die Feinde sind durch die starke Artillerie in der Gegend von Verdun zurückgeworfen worden.

den, 27. April. (KW.) Die Stellungen sind in keinem Kriegszustand.  
Die Stellungen sind in allen Teilen unverändert. Einmaliger Ansturm des Feindes im Osten durch die R. M. C.

den, 26. April. (KW.) Der Generalstab der französischen Armee berichtet, dass die Truppen in der Gegend von Verdun sich in den besten Stellungen befinden. Die Feinde sind durch die starke Artillerie in der Gegend von Verdun zurückgeworfen worden.

den, 26. April. (KW.) Der Generalstab der englischen Armee berichtet, dass die Truppen in der Gegend von Arras sich in den besten Stellungen befinden. Die Feinde sind durch die starke Artillerie in der Gegend von Arras zurückgeworfen worden.

den, 26. April. (KW.) Der Generalstab der englischen Armee berichtet, dass die Truppen in der Gegend von Arras sich in den besten Stellungen befinden. Die Feinde sind durch die starke Artillerie in der Gegend von Arras zurückgeworfen worden.

den, 26. April. (KW.) Der Generalstab der englischen Armee berichtet, dass die Truppen in der Gegend von Arras sich in den besten Stellungen befinden. Die Feinde sind durch die starke Artillerie in der Gegend von Arras zurückgeworfen worden.

**Die Lage auf den Kriegsschauplätzen**  
Wola, 27. April 1917.

Unser zunehmender Artillerieaktivität in der Champagne und westlich von Reims keine wesentlichen Ergebnisse.

**Das Namensfest der Kaiserin.**

Wien, 27. April. (K.B.) Der Kaiser hat heute um dreiviertel 8 Uhr vormittags anlässlich des Namensfestes der Kaiserin einer stillen Messe beizuwohnen. In Laxenburg fand um 9 Uhr vormittags ein Gottesdienst statt, dem die Kaiserin, der Hofstaat des Kaiserpaars und ein zahlreiches andächtiges Publikum beizuwohnte.

Wien, 27. April. (K.B.) In Vertretung des Kardinalbischofs von Prag feierte in der Domkirche der Kaiserin ein feierliches Hochamt mit Te Deum, dem die höchsten Spitzen der Behörden beizuwohnten. Ein feierliches Hochamt fand aus dem gleichen Anlasse in der Hofkirche statt. Die Stadt ist beflaggt. Die Klöster widmen der Kaiserin in warmem Tone gehaltenen Artikel. Auch in der Provinz wurde das Namensfest in würdiger Weise begangen.

Triest, 27. April. (K.B.) Anlässlich des Namensfestes Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin wurde heute in der festlich geschmückten Kathedrale von Sankt Just vom Bischof Dr. Karlin mit großer Assistenz ein feierliches Pontifikalam mit Te Deum gefeiert. Dem Gottesdienste wohnten die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, die Konvikta usw. bei. Auch in den übrigen Pfarrkirchen der Stadt und den Gotteshäusern der anderen Konfessionen fanden feierliche Festgottesdienste statt. Die öffentlichen Gebäude, die Schulen und zahlreiche Privathäuser in allen Teilen der Stadt trugen reichem Taggenoschmuck.

**Erdbeben in Italien.**

Lugano, 27. April. (K.B.) Aus Florenz und Rom kommen Meldungen über mehrfache Erdbeben, die gestern etwa um 12 Uhr mittags an der adriatischen Küste und in Toskana sich ereigneten. Das stärkste dieser Beben hatte sein Epizentrum etwa 40 Kilometer von Florenz entfernt, wo auch die am meisten beschädigten Ortschaften liegen. Aus den bisher vorliegenden Angaben geht es hervor, daß die Ortschaft Monterchi bei Arezzo nahezu zerstört und bisher vier Leichen aus den Trümmern geborgen wurden. Mit den Aufräumungsarbeiten sind Soldaten beschäftigt. Umfangreiche Verstärkungen werden auch aus Anghiari, Sepolcro, Chiterna und Santa Maria im Bezirk Arezzo gemeldet, in welchen Orten die Bevölkerung mit dem bloßen Schrecken davongekommen sein soll. (Das Erdbebenobservatorium des hydrographischen Amtes hat, wie in der gestrigen Nummer mitgeteilt wurde, dieses Beben genau verzeichnet. N. d. R.)

**Der deutsche Abendbericht.**

Berlin, 27. April. (K.B.) Der Abendbericht besagt: An der Arrasfront hält in einzelnen Abschnitten das starke Feuer an. Ein erneuerter englischer Angriff an der Straße Arras—Cambrai ist verlustreich gescheitert. Rängs der Aisne und in der Champagne wechselnd starker Artilleriekampf.

**Zur Kriegslage.**

Berlin, 27. April. (K.B.) Das Wolffsbureau teilt mit: Die Artillerieaktivität war am 25. April im Ypern- und Wilschaetebogen lebhaft. Südlich der Straße Ypern—Cambrai hielt das starke Artilleriefeuer auch nachts über an. Feindliche Angriffe gegen unsere Sicherungslinien bei Venhuit wurden verlustreich abgeschlagen. Auf der Stadt St. Quentin lag das übliche richtungslose Feuer. An der Aisne wirkte das feindliche Artilleriefeuer stark. Auf der übrigen Westfront gelangten mehrere unserer erfolgreichsten Aufklärungsunternehmungen zur Durchführung.

Amsterd., 26. April. (K.B.) Englischen Zeitungen zufolge betragen die englischen Verluste im März bei der Armee 1765 Offiziere (344 gefallen) und 28.700 Mann (4909 gefallen); bei der Flotte 123 Offiziere (40 gefallen) und 1423 Mann (928 gefallen).

**Der Unterseebootskrieg.**

Berlin, 26. April. (K.B.) (Antisch.) Im Mittelmeer wurden neuerdings 10 Dampfer und 6 Segler mit rund 55.000 Bruttotonnen versenkt, darunter fünf bewaffnete englische Dampfer und ein englischer Truppentransportdampfer von etwa 12.000 Bruttotonnen.

Christiania, 27. April. (K.B.) Ein Londoner Sondertelegramm des Blattes „Altenposten“ meldet: Der verlorene englische Schiffsraum sei in den letzten Wochen fast doppelt so groß wie in den vorigen und der größte seit Beginn des ungeschlossenen Unterseebootskrieges, der daher jetzt zu einer größeren Gefahr für England zu werden drohe, als je zuvor.

**Die Friedensfrage.**

Vondon, 27. April. (K.B.) Reuters „Morningpost“ meldet aus Washington: Der britische Botschafter in Washington, Sir George Buchanan, hat dem amerikanischen Botschafter in London, Sir George Buchanan, die Versicherung gemacht, daß die Amerikaner in keinem Falle Frieden mit Deutschland schließen werden.

Petersburg, 27. April. (K.B.) Die Petersburger Telegraphenagentur dokumentiert die Mitteilung vom 25. April, die provisorische Regierung hatte eine Note an die Amerikaner über die Kategorie von Nachrichten, die als verfaßt bezeichnet.

**Der Konflikt mit Amerika.**

Washington, 26. April. (K.B.) Zwischen Bullitt und dem Schatzkanzler Mac Adoo ist eine vollständige Verständigung über allgemeine Grundsätze in finanzieller Beziehung, sowie in Handels und Schiffsahrtfragen erzielt worden.

Bern, 27. April. (K.B.) Nach einer Mitteilung des „Matin“ aus New York brachte der Marineminister im Repräsentantenhaus einen Antrag auf Erhöhung der Kredite für den Ankauf von Geschützen und Munition für 1104 Handelschiffe um 50 Millionen Dollar em.

**Der Umsturz in Rußland.**

Bern, 26. April. (K.B.) Der „Temps“ meldet aus Petersburg: Die Frontarmee und die Truppen in der Provinz wollen den Arbeitern und der Petersburger Garnison in ihren Träumen nicht mehr folgen. Sie haben beschlossen, interims Gruppierungen zu bilden, um die Aktion der extremen Sozialisten zu bekämpfen. Die allgemeine Konferenz aller Bezirksvereine des Arbeiter- und Soldatenrates wird hierüber in Petersburg am 10. Mai beraten.

**Aus dem Inland.**

Wien, 27. April. (K.B.) Seine Majestät hat nachstehendes Allerhöchstes Handschreiben erlassen: Lieber Graf Clam-Martinic! In erster Zeit haben Sie, Meinem Kaise folgend, die Leitung Meiner österreichischen Regierung übernommen. Seitdem sind Sie Mir mit Ihrem wertvollen Rat treu zur Seite gestanden. Im verständlichsten Eingehen in Meine Bedürfnisse haben Sie, unermüdetlich forszend um das Wohl Meiner schwergeprüften Völker, die schwierigen Verhältnisse zu mildern verstanden, die der Krieg geschaffen. Bei dem ungeschwächten Vertrauen, welches Ich Ihnen entgegenbringe, gereicht es Mir zur hohen Befriedigung, daß alle Regierungsanstöße von dem Bestreben getragen sind, die Kräfte des Reichs zusammenzufassen zum Wohle aller Meiner Völker. Gestützt auf dieses Vertrauen, dessen Ich Sie und die bewährten Mitglieder der Regierung verleihere, können Sie in Ihrem von echt österreichischem Geiste getragenen Bemühungen um das Staatswohl auf Meine feste Unterstützung zählen. (Lugano, 26. April 1917. Karl m. p. Clam-Martinic m. p.)

Wien, 27. April. (K.B.) Der Kaiser erließ folgendes Allerhöchstes Handschreiben: Lieber Graf Clam-Martinic! Ihrem Antrag entsprechend habe Ich dem Ansuchen Meiner Minister Dr. Baerenteitler und Doktor Bobrjinski und Meines Handelsministers Dr. Urban um Enthebung vom Amte keine Folge gegeben. Die an diese Minister gerichteten Handschreiben folgen mit. (Karl m. p. Clam-Martinic m. p.)

Wien, 27. April. (K.B.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht gleichlautendes Allerhöchstes Handschreiben an die Minister Baerenteitler, Bobrjinski und Dr. Urban, in denen der Kaiser erklärt, er finde sich nicht bestimmt, ihrem Ansuchen um Enthebung vom Amte zu willfahren und sie seines fortdauernden Vertrauens versichert.

Wien, 27. April. (K.B.) Der Kaiser hat heute vormittags in Baden den Vorstehenden im gemeinsamen Ernährungsausschusse, Generalmajor Landwehr, den ungarischen und den österreichischen Ministerpräsidenten in besonderen Audienzen empfangen.

Wien, 27. April. (K.B.) Wie die Kanzleidirektion des Abgeordnetenhauses mitteilt, wird die Eröffnungssitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses Mittwoch, den 30. Mai, um 11 Uhr vormittags stattfinden.

Wien, 27. April. (K.B.) Der Ministerpräsident hat eine Deputation ukrainischer Politiker empfangen.

Wien, 27. April. (K.B.) Die Slavische Korrespondenz veröffentlicht folgendes Communiqué: Das Präsidium und die parlamentarische Kommission des tschechischen Verbandes hielt gestern und heute in Wien unter dem Vorsitz des Abgeordneten Stanek Beratungen ab. Die außen- und innerpolitische Lage wurde einer eingehenden Besprechung unterzogen und die ersten Vorbereitungen für die Reichsratssession getroffen. In der Debatte wurde einstimmig konstatiert, daß durch die Regierungserklärung vom 26. Mai das Verhältnis des tschechischen Verbandes zum Ministerium Graf Clam-Martinic nach keiner Richtung hin eine Veränderung erfahren habe. Sodann traten die parlamentarischen Kom-

**Aus Deutschland.**

Stockholm, 26. April. (K.B.) Reuters Bureau meldet: In Verfolg der Zusammenkünfte werden die Staatsminister, Minister des Innern Schwedens, Normen Dänemarks zwischen dem 9. und 11. Mai in Kopenhagen sein. Die Zusammenkunft in einem weiten der neuen Beziehungen der drei nordischen und ihres Wunsches, in ehelicher und unparteiischer Neutralität zusammenzuarbeiten zur Aufrechterhaltung ihrer Rechte und Interessen als neutrale Staaten zur westfälischen Unterfertigung durch die Maßnahmen.

**Die Neutralen.**

Stockholm, 26. April. (K.B.) Reuters Bureau meldet: In Verfolg der Zusammenkünfte werden die Staatsminister, Minister des Innern Schwedens, Normen Dänemarks zwischen dem 9. und 11. Mai in Kopenhagen sein. Die Zusammenkunft in einem weiten der neuen Beziehungen der drei nordischen und ihres Wunsches, in ehelicher und unparteiischer Neutralität zusammenzuarbeiten zur Aufrechterhaltung ihrer Rechte und Interessen als neutrale Staaten zur westfälischen Unterfertigung durch die Maßnahmen.

Saag, 27. April. (K.B.) Die niederländische Telegraphenagentur meldet: Das Ministerium der Finanzen teilt mit, daß eine Anzahl niederländischer Schiffe, Viehstutten, Dünger und Getreide, die jetzt in England liegen, am 1. Mai die Heimreise an werden. Nach den aus England vorliegenden Nachrichten wird alles getan werden, um die Wärfahrt zur nächsten Zeit zu ermöglichen.

Saag, 27. April. (K.B.) Die erste Rummel die 80 Millionen-Borlage zur Verteilung bilanzensmittel unter der Bevölkerung angenommen.

**Griechenland.**

Bern, 27. April. (K.B.) Wie Lyons meldet, fordert General Cabanis von der griechischen Regierung im Namen der Alliierten, daß gewisse Generäle, darunter der Generalkommandant, sowie der Sekretär der Polizei aus Griechenland entfernt werden.

Bern, 27. April. (K.B.) Der „Matin“ aus Athen: Die Lage in Griechenland niemandem genehmigen. Es ist möglich, daß noch Ausschreitungen kommen werden. Die Athener Regierung hat keine ihrer Unfähigkeit gegeben. Im Königreich steht fortwährend Dusmanis. Auch andere Generäle, darunter Gouvis und Fraxos, werden entfernt gesehen. In Athen bilden sich irreguläre Verbände mit den Albanern in der neutralen Zone.

China verstanden...
...man hat...

China

Donn. 27. April.
...die...

Beziehungen

Donn. 27. April.
...gestern...

Freitag, 27. April.
...in...

Freitag, 27. April.
...heute...

Freitag, 27. April.
...in...

Freitag, 27. April.
...am...

Vom Tage.

riener Elektriziitäts- und Kleinbahn-Gesellschaft...
...am 24. April 1917...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

Militärisches.

Statenadmiralitäts-Zerbesbefehl Nr. 117
Garnisoninspektion: Hauptmann Horak.

Sommerurlaub. Mit Sonntag, den 29. d. M.,
beginnt der Sommerurlaub...

Das Befahren von Belost. Das außerdienstliche
Befahren der Belostischen Inseln ist nur...

...
...
...

Graduationsfeier. Die W...
...
...

Die bisherigen Kriegskosten Amerikas. Wie
man den von der Regierung der Vereinigten Staaten
um die Jahresende veröffentlichten Zahlen
berichten über den Ausgabebestand entnehmen kann,

Dr. Mazzarovich Elvino
Facharzt für Ohren-, Nasen- und
Kehlkopfkrankheiten
ist zurückgekehrt
und ordiniert von 4-6 Uhr nachm.
Lissaplatz Nr. 3.

Versicherungsabteilung
des
Ersten allgemeinen Beamten-Vereines
der österreichisch-ungarischen Monarchie.
Seit dem Jahre 1891 trägt der Beamten-Verein
für alle sein Lebensjahre abgeschlossenen
Versicherungen
die volle Kriegsgefahr
mit bestmöglicher Versicherungszeit,
ohne Prämienzuschlag oder Kürzung der
Versicherungssumme
sowie ohne Unterschied für Angehörige der k. u. k.
Marine, des k. u. k. Heeres, des Landstammes.

### Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Minilmaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Monatsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

**Elegant möbliertes Zimmer** mit Parkettboden und elektr. Licht für sofort zu vermieten. Via Sergia 61, 1. St. 688

**Schön möbliertes Zimmer** mit Bad sofort zu vermieten. Via Petrarca 12, 2. St. 691

**Schön möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang zu vermieten. Via Mazzini 2 692

**Zu mieten gesucht:** 4 Zimmer, Küche und Zubehör, Gas und Wasser, Gartenbenutzung, event. kleines Haus, späterer Ankauf nicht ausgeschlossen. Schriftliche Anträge unter „C. M.“ an die Administration d. Bl.

**Für Sammler alten Geldes!** Eine Zehnen- (10) Gulden-Banknote aus dem Jahre 1806 und eine Einguldennote aus dem Jahre 1858 zu verkaufen. Näheres in der Administration d. Bl.

**Herlebens Kleines Itailiisches Caldenbuch 1917**  
über alle Länder der Erde. K 1.80.  
Vertrieb in:

**C. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.**

### Die politischen Fragen im europäischen Kriege.

Eine Kritik von Dr. Arnold Winkler, Professor der Geschichte an der Universität Freiburg i. d. Schweiz. (Sonderabdruck aus dem „Polaer Tagblatt“.) Preis 1 K. Erhältlich bei Jos. Krmpotic, Custozaplaz Nr. 1, und in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

### Donauland.

Illustrierte Monatsschrift. Eine neue Zeitschrift für Oesterreich, eine helle Stätte für Kunst und Kultur unseres Volkes. Jedes Heft K 3.—.  
Vorzug in der

**Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).**

### Das

## Hotel „Austria“ in Pola

(Gebäude samt Inventar)

**ist zu verkaufen.**

Kauflustigen erteilt Auskunft:

**Dr. L. Sealer, Pola, Narodni Dom, II. St.**

### Wahr, Gold-, Silber- und Metalluhren-Braschelets

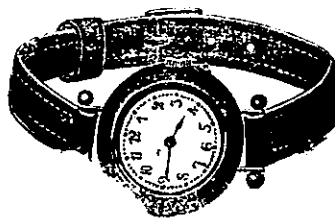
beste Schweizer Fabrikate

in größter Auswahl zu Originalpreisen.

Uhrmacher und Juwelier

**K. JORGO, POLA**

Via Sergia 21.



Eintausch und Ankauf von alten Uhrschmuck und Uhren zu den höchsten Preisen.

Reelle Garantie! Preisliste unsonst!

### Kino des Roten Kreuzes

Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:

## Terje Vigen.

Schauspiel in 4 Akten nach dem gleichnamigen Gedicht von HENRIK IBSEN.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K. 2. Platz 40 h.  
Fortlaufende Vorstellungen von 2-30 bis 8-30 p. m.  
Programmänderung vorbehalten.



# Briefpapiere

in großer Auswahl!

Papierhandlung Jos. Krmpotic, Custozaplaz

### Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courtiss-Mahler.

26 (Nachdruck verboten.)

Aremberg staunte.

„Von Falkenried? Warst du denn schon wieder daheim?“

„Ja, auf zwei Tage nur. Gestern bin ich mit abgereist und heute schon wieder zurück.“

Berwundert schüttelte Aremberg den Kopf.

„Was hattest du denn so Wichtiges daheim zu erledigen? Von großen Ereignissen sprichst du auch? Also nun schon heraus mit der Sprache!“

„Ja, doch — aber erst bei einer Flasche Wein, Hans. Ich habe noch nicht zu Abend gegessen.“

„Ach auch nicht. Also sprechen wir zusammen, ich wollte gerade ausgehen zu diesem Zweck, denn auch ich bin erst vor einer Stunde von meinem Urlaub zu rückgekehrt.“

„Schön, so laß uns aufbrechen. Ich habe das Auto, das mich herbrachte, gleich halten lassen.“

„Gut. Aber erst noch eine Zigarette anstecken, daß mich die Neugier nicht inzwischen umbringt. Bitte, bediene dich.“

Sie zündeten sich eine Zigarette an und verließen Arembergs Wohnung.

Das Auto setzte sie in kurzer Zeit vor einem vornehmen Weinrestaurant ab.

Bald saßen sie gemütlich in einer Ecke, und, nachdem sie beim Kellner das Souper bestellt hatten, sagte Aremberg, die Gläser füllend:

„So, mein Alter, wenn du nun nicht das schändliche Schauspiel erleben willst, daß ich vor Henjels platze, dann schick endlich los.“

Haffo nahm sein Glas und sah in den funkelnd n Wein.

„Was wir lieben!“ sagte er, mit feinem Glas an das Arembergs rührend.

Dieser ergriff sein Glas ebenfalls.

„Das ist ein wiedererwachender Anfang Haffo, der Weiberfeind, läßt einen Toast auf das, was wir lieben, trinken. Also, nun bin ich auf allerhand geräht. Aber erst leere ich dies Glas auf das Wohl meiner Herzleidame — So! Und nun weiter.“

Auch Haffo hatte sein Glas geleert, und während Aremberg die Gläser wieder füllte, sagte er mit leichtlicher Bewegung:

„Mein lieber Hans — du sollst es wissen, eher, als alle anderen. Ich war zu Hause, um meinen Eltern mitzuteilen, daß ich morgen um die Hand Kataljas von Kowalsky anhalten werde.“

Aremberg suchte betroffen, aber keineswegs erregt zurück.

„Haffo, ist das dein Ernst?“

„Mit solchen Dingen treibt man doch keinen Scherz. Ich meinstens nicht, das sollst du wissen.“ erwiderte Haffo ernst.

Aremberg sagte sich:

„Also, das ist wirklich eine so ernste Sache geworden? Und in so kurzer Zeit? Ich hatte wohl gemerkt, daß du Feuer gefangen, aber daran — nein, daran habe ich nicht gedacht.“ sagte er jägernd.

„Ist denn das so etwas Unwahrscheinliches?“

Mit verstockter Sorge blickte Aremberg in Haffos Gesicht. In seiner Seele schlummerte eine starke Ah-

nung gegen die schöne Kuffat. Das war schon in ihm emporgestiegen, als er Katalja mal bei Oberst von Steinberg gesehen hatte. neuer Begegnung hatte es sich verändert, er sich hatte sagen können, warum. Doch er über man über Kataljas Winter Sommer das Wein der beiden Namen als unklar. Aber das alles lag in ihm wie ein Gefühl. Er mußte sich gerade, etwas, er mußte vorzubringen, und doch hatte er als Entschuldigend, er mußte machen und vor einer Entscheidung. Was sollte er thun aber sagen, da er nicht einmal die Abneigung gegen die Dame konnte?

So lag es nun ja gerade.

„Komm her, komm her! Wenn dem denn die Frauen von Kowalsky ist immer ein feiner, begabter Mädchen, und ich kann es mir denken, daß du so lieb zu Katalja bist, dann kann, wenn es nicht anders geht, schickst du dich gerade an, wenn ich mich nicht ein bisschen hinstellen kann. Mein lieber Alter, so mir in einfach verständlich, daß du so schnell solchen Entschluß fassen konntest.“

Haffo zog die Stirn zusammen.

„Du nimmst meine Meinungen recht leicht, Hans.“

Aremberg hob die Schultern und stimmte bedrückend ihr etwas.

„Ich kann mir einfach nicht vorstellen, daß du dich mit einer Kuffat verheiraten willst.“ ließ er hervor. Negerlich fuhr sich Haffo über die Stirn.

(Fortsetzung folgt.)

Heute um 4 Uhr nach-

## großes Konzert

SEIFENERSATZ „DOB“  
potentiale derzeit die beste  
KAOLIN-SEIFE  
Hände und Gesichtes.  
Wohlriechend, Hart, Schaumend  
Geschmeidig.  
nur 50 Kronen  
zwanzig Heller.  
Bei Bestellung sind 30 % Angabe ersuchen  
Einzelne Muster senden wir nicht!  
„DOB“ parfümierter, frock  
schäumende, geschmeidige  
10 Kronen 5 K.  
Bardocz & Co., Budape.  
U., Balaton Utca 12.